



Die äthiopische Bibel: der verborgene Schatz des Christentums, der alles infrage stellt, was du zu wissen glaubtest | 1

Eine unbequeme Frage...

Was wäre, wenn ich dir sagen würde, dass es eine Bibel gibt, die älter, umfangreicher ist und Bücher enthält, die du noch nie gelesen hast... die aber seit Jahrhunderten von echten Christen verehrt werden?

Das ist keine Verschwörungstheorie. Es ist eine historische Realität: die äthiopische Bibel.

Und sie zu verstehen erweitert nicht nur dein Wissen...
es kann die Art und Weise, wie du deinen Glauben lebst, zutiefst erschüttern.

Was ist die äthiopische Bibel wirklich?

Die sogenannte äthiopische Bibel gehört zur Tradition der Äthiopisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche, einer der ältesten christlichen Gemeinschaften der Welt, deren Wurzeln nahezu bis in die apostolische Zeit zurückreichen.

Im Gegensatz zu der Bibel, die du kennst — der katholischen mit 73 Büchern — umfasst die äthiopische Bibel **81 Bücher**.

Ja, du hast richtig gelesen: **81**.

Darunter befinden sich Texte, die weder zum katholischen noch zum protestantischen Kanon gehören, wie zum Beispiel:

- Das Buch Henoch
 - Das Buch der Jubiläen
 - Das vollständige äthiopische Buch Henoch
 - Weitere alte Schriften mit stark symbolischem und apokalyptischem Inhalt
-

Ein uraltes... und radikal ernsthaftes Christentum

Um diese Bibel zu verstehen, muss man zuerst die Seele Äthiopiens verstehen.



Die äthiopische Bibel: der verborgene Schatz des Christentums, der alles infrage stellt, was du zu wissen glaubtest | 2

Das Christentum kam sehr früh dorthin, wahrscheinlich im 4. Jahrhundert unter der Herrschaft von König Ezana. Seitdem wird der Glaube mit einer Intensität gelebt, die uns heute fast... unbequem erscheinen kann.

Strenges Fasten.

Eine zutiefst symbolische Liturgie.

Und eine übernatürliche Weltsicht, die nicht von der Moderne verwässert wurde.

Warum mehr Bücher? Die Frage des Kanons

Hier betreten wir ernstes Terrain.

Der **biblische Kanon** — also die offizielle Liste der inspirierten Bücher — ist nicht fertig vom Himmel gefallen. Er wurde von der Kirche im Laufe der Jahrhunderte erkannt und festgelegt.

In der katholischen Kirche wurde dieser Kanon endgültig beim Konzil von Trient definiert und bestätigte die 73 Bücher, die wir heute kennen.

Die äthiopische Kirche jedoch folgte einer anderen Tradition und bewahrte Texte, die in anderen Regionen als:

- nützlich, aber nicht inspiriert
- oder aufgrund von Lehrzweifeln oder unklarer Herkunft ausgeschlossen

galten.

Das bedeutet nicht automatisch, dass diese Bücher „falsch“ sind...

aber auch nicht, dass sie die gleiche Autorität besitzen wie die von der Kirche anerkannte Heilige Schrift.

Das Buch Henoch: faszinierend... aber gefährlich, wenn es falsch interpretiert wird

Einer der auffälligsten Texte ist das Buch Henoch.



Die äthiopische Bibel: der verborgene Schatz des Christentums, der alles infrage stellt, was du zu wissen glaubtest | 3

Dieses Buch spricht über:

- gefallene Engel
- himmlische Geheimnisse
- göttliches Gericht
- Geheimnisse des geistlichen Universums

Es wird sogar indirekt im Judasbrief erwähnt (vgl. Judas 1,14).

Doch genau hier ist Vorsicht geboten.

Aus traditionell katholischer Sicht:

- **gehört es nicht zum inspirierten Kanon**
- kann es Elemente der Wahrheit enthalten... vermischt mit symbolischen oder nicht offenbaren Inhalten
- kann seine Lektüre ohne Führung zu lehrmäßigen Irrtümern oder ungesunder Neugier führen

Also... ist die äthiopische Bibel „besser“?

Kurze Antwort: **nein**.

Tiefere Antwort: **nein, aber sie fordert uns heraus**.

Die katholische Kirche lehrt, dass der biblische Kanon **abgeschlossen und durch den Heiligen Geist geschützt** ist. Wir brauchen keine „weiteren Bücher“ für das Heil.

Wie die Schrift sagt:

„Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung...“
(2 Timotheus 3,16)

Die eigentliche Frage ist nicht, ob uns Bücher fehlen...
sondern ob wir das leben, was wir bereits haben.



Wie beschreiben sie Jesus... und worin liegt der Unterschied?

Hier kommen wir zu einem der wichtigsten Punkte.

In der äthiopischen Tradition ist Jesus Christus:

- wahrer Gott und wahrer Mensch
- Erlöser der Welt
- eschatologischer Richter

Doch es gibt wichtige Nuancen.

Die äthiopische Kirche gehört zu einer **nicht-chalcedonischen** Tradition, das heißt, sie akzeptiert die Formulierungen des Konzil von Chalcedon nicht vollständig.

Das führt zu Unterschieden in der Ausdrucksweise der Vereinigung der Naturen Christi:

- Die katholische Kirche lehrt klar:
 - zwei Naturen (göttlich und menschlich) in einer einzigen Person
- Die äthiopische Theologie betont eine **stärker geeinte (miaphysitische) Ausdrucksweise**

△ Das bedeutet nicht, dass sie Christus „leugnen“, aber ihre Formulierung kann aus katholischer Sicht als mehrdeutig erscheinen.

Was können wir heute von der äthiopischen Bibel lernen?

Hier wird das Thema persönlich.



Die äthiopische Bibel: der verborgene Schatz des Christentums, der alles infrage stellt, was du zu wissen glaubtest | 5

1. Hunger nach dem Heiligen

Äthiopische Christen behandeln die Heilige Schrift mit echter Ehrfurcht.

Und wir?

Verstauben unsere Bibeln im Regal?

2. Bewusstsein für die geistliche Welt

Sie haben den Glauben nicht auf Moral oder Psychologie reduziert.

Sie glauben an:

- Engel
- Dämonen
- Gericht
- Ewigkeit

Und sie leben entsprechend.

3. Ernsthaftigkeit im Glauben

Für sie ist das Christentum keine kulturelle Gewohnheit.
Es ist radikal.

Praktische Anwendung: wie du das im Alltag leben kannst

Wenn du daraus echten Nutzen ziehen willst, beginne hier:



Die äthiopische Bibel: der verborgene Schatz des Christentums, der alles infrage stellt, was du zu wissen glaubtest | 6

□ 1. Lies deine Bibel... wirklich

Du brauchst keine 81 Bücher.
Beginne mit den 4 Evangelien.

□ 2. Entdecke den Sinn für das Heilige neu

Werde still.
Bete mit Ehrfurcht.
Pflege deine Beziehung zu Gott.

□ 3. Suche nicht das „Außergewöhnliche“ ... lebe das Wesentliche

Die Gefahr bei Texten wie Henoch ist Ablenkung.
Das Wesentliche ist bereits in Christus offenbart.

† 4. Liebe Christus mehr als das Geheimnis

Es geht nicht darum, mehr zu wissen...
sondern besser zu lieben.

Eine notwendige (und pastorale) Warnung

Im Zeitalter des Internets sind viele Christen fasziniert von:

- verborgenen Büchern
- alten Geheimnissen
- „verlorenen Wahrheiten“

Aber Vorsicht.



Die äthiopische Bibel: der verborgene Schatz des Christentums, der
alles infrage stellt, was du zu wissen glaubtest | 7

Der katholische Glaube ist nicht esoterisch.
Er ist **offenbart, öffentlich und ausreichend**.

Fazit: der wahre „verborgene Schatz“

Die äthiopische Bibel ist kein Feind...
aber sie ist auch nicht das Zentrum.

Das Zentrum ist Christus.

Und Er ist uns bereits vollständig geschenkt worden.

| *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14,6)*

Du musst nicht weiter suchen.
Du musst tiefer gehen.